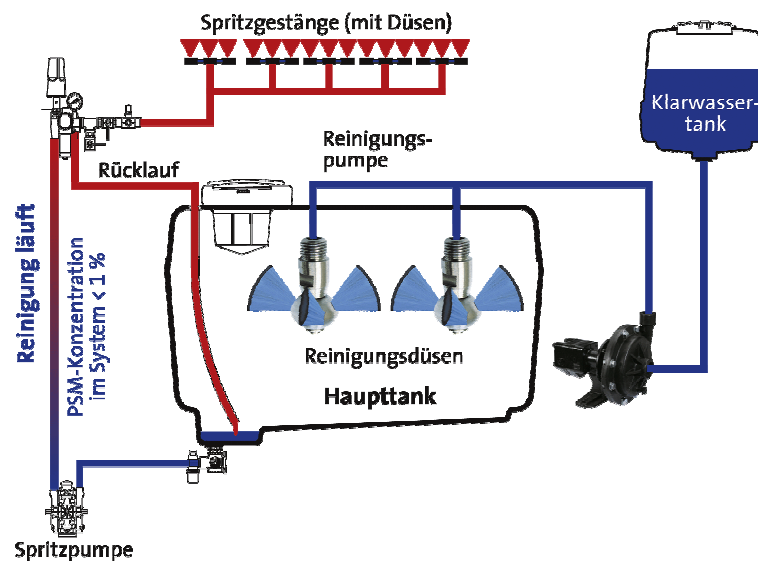


Schnell sauber mit kontinuierlicher Spritzeninnenreinigung

Franz Renner, agrotop GmbH, D-93083 Obertraubling

Verschiedene Projekte, wie beispielsweise das europäische TOPPS-Projekt, haben mittels Befragungen von Landwirten und anderen Berufsgruppen ermittelt, dass neben Abdrift besonders die Spritzenreinigung eine der Hauptursachen der sogenannten Punkteinträge von Pflanzenschutzmitteln darstellt, da sie häufig nicht wie vorgesehen auf der behandelten Fläche sondern auf Hof- und sonstigen befestigten Flächen erfolgt. Die bekannten Reinigungsverfahren werden als zu umständlich und zeitraubend empfunden.

Mit der **kontinuierlichen Spritzeninnenreinigung** soll das der Vergangenheit angehören. Durch eine zusätzliche, unabhängige Pumpe (z.B.: Zentrifugalpumpe mit Ölmotorantrieb bei Feldspritzen, hydraulisch oder elektrisch angetriebene Membranpumpen für Sprühgeräte) werden aus dem Klarwasserbehälter über spezielle rotierende Tankreinigungsdüsen aus Edelstahl die Behälterinnenwände nur mit Klarwasser gereinigt und gleichzeitig wird das Reinigungswasser mit der normalen Spritzpumpe auf eine unbehandelte Fläche ausgebracht. Dies kann z.B. direkt beim Herausfahren aus der Behandlungsfläche erfolgen.



Der Vorteil: Anders als bei der normalen Reinigung wird die Spritzbrühe nicht mit dem Frischwasser verdünnt und dann ausgebracht, sondern vom Frischwasser aus dem System gedrückt.

Auf Betrieben in Österreich und Deutschland wurden durch die Forschungsanstalt Geisenheim, die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, BayerCropScience, agrotop und andere Institute diverse **Innenreinigungsstudien mit Tracer und auch Wirkstoff** im Jahr 2010 durchgeführt.

Erste Ergebnisse belegen die Abnahme der Konzentration und der Rückstandsmengen in Größenordnungen bis zu 90% Prozent gegenüber konventionellen Reinigungsverfahren bei gleichzeitig einfacherer Handhabung und Zeitersparnis.

